

Vorlesung **ARBEITSMARKTÖKONOMIK**

Universität zu Köln
Wintersemester 2007/2008

Teil 3: Ursachen für Friktionen am Arbeitsmarkt

Dr. Hilmar Schneider
Institut zur Zukunft der Arbeit, Bonn

Teil 3: Ursachen für Friktionen am Arbeitsmarkt

3.1 Zu erklärende Fakten

(Arbeitslosigkeit, institutionell bedingte Faktoren der Arbeitslosigkeit)

3.2 Effizienzlöhne und implizite Verträge

(*Shirking* als Grundproblem von Arbeitsbeziehungen, Senioritätsentlohnung)

3.3 Insider-Outsider-Theorie

(Arbeitslosigkeit als Ergebnis von asymmetrischer Verhandlungsmacht)

3.4 Mindestlöhne

(Jobkiller oder Instrument zur Einkommenssicherung für gering Qualifizierte?)

Warum ist Arbeitslosigkeit ein Problem?

Arbeitslosigkeit ...

... bewirkt **Verlust von Humankapital** bei den Betroffenen

... bewirkt **psychische und physische Belastungen**
bei den Betroffenen

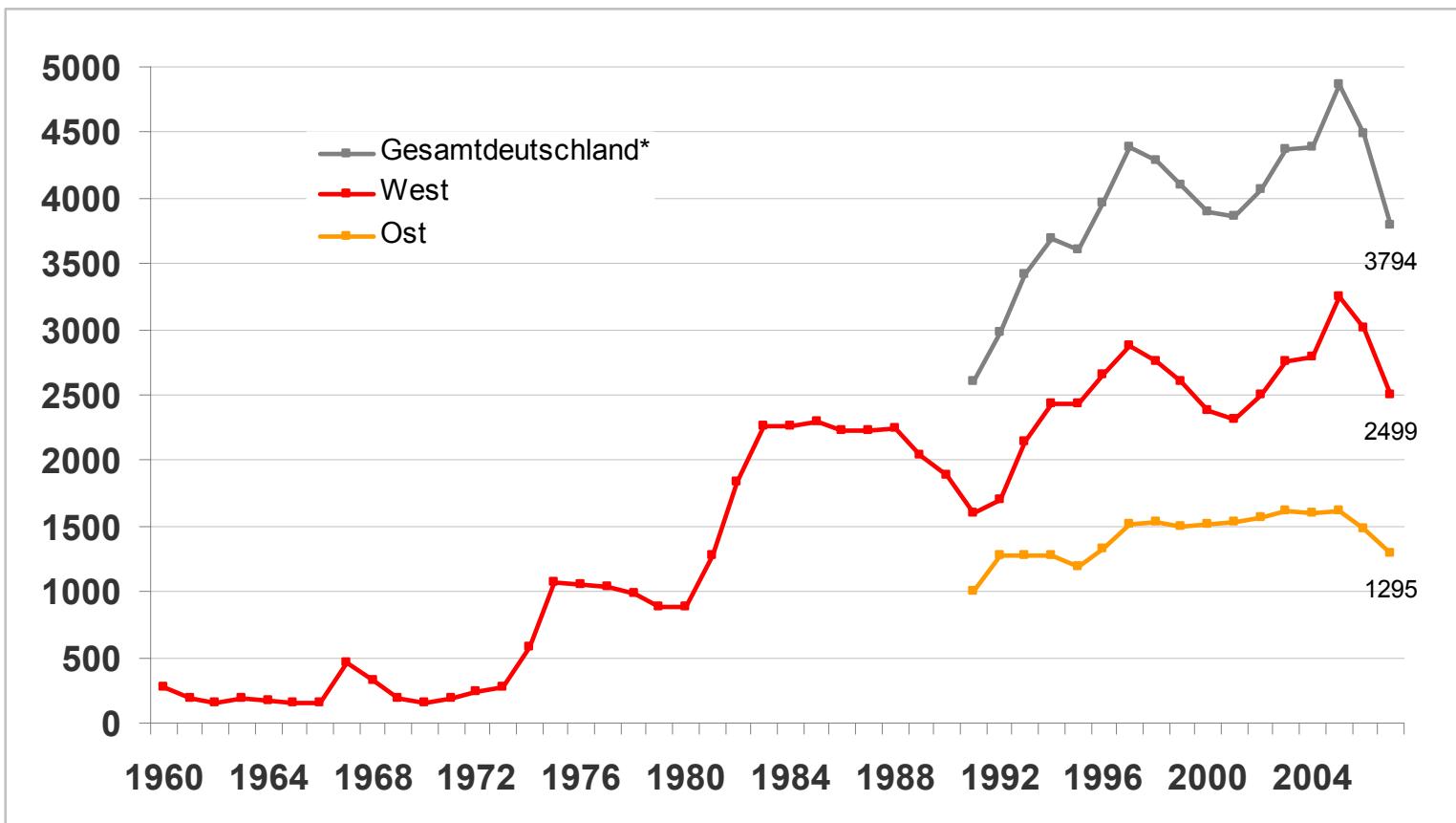
... bedeutet **Verzicht auf Produktion** und damit Wohlfahrt

... verstärkt **ökonomische Ungleichheit** in der Volkswirtschaft

... führt zu **fiskalischen Kosten**:

- höhere Ausgaben für Transfers wie Arbeitslosengeld oder Sozialhilfe
- Einnahmeverluste bei Steuern und Sozialabgaben

Arbeitslosigkeit in Deutschland (1960-2007)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Typisierung der Arbeitslosigkeit

Dauer	gesamtwirtschaftliches Phänomen	teilwirtschaftliches Phänomen
kurzfristig (Sockelarbeitslosigkeit)	friktionell	saisonal
mittelfristig	konjunkturelle (keynesianische)	
langfristig	lohnkosteninduzierte klassische gleichgewichtige	strukturelle

Sockelarbeitslosigkeit

Saisonale Arbeitslosigkeit:

Folge jahreszeitlicher Produktionsschwankungen (Landwirtschaft, Bauwirtschaft) und Nachfrageschwankungen (Tourismus)

► kaum zu bekämpfen

Friktionelle Arbeitslosigkeit:

Folge unvollständiger Information am Arbeitsmarkt, die Vermittlung von Arbeitsplätzen und Arbeitskräften verzögert, z.B. durch

- Zeit beanspruchende Sammlung von Informationen über geeignete Arbeitsstellen (=> Suchtheorie) bzw. geeignete Bewerber
- Zufallsschwankungen der Auslastung einzelner Firmen, so dass es innerhalb von Sektoren gleichzeitig zu Einstellungen und Entlassungen kommt.

► **Bekämpfung durch Verbesserung der Vermittlungseffizienz**
(► Reform aktiver/passiver Arbeitsmarktpolitik?)

Konjunkturelle Arbeitslosigkeit

= Keynesianische Arbeitslosigkeit:

Folge konjunktureller Schwankungen während Phasen mit nur teilweiser Auslastung des gesamtwirtschaftlichen Produktionspotenzials

► Bekämpfung...

- a) durch expansive Fiskalpolitik? (= Steigerung der öffentlichen Ausgaben, Steuersenkungen, temporäre Budgetdefizite)

Probleme:

- *time lags* (Diagnose, Implementation, Wirkung)
- *crowding out* bei durch Schulden finanziert Fiskalpolitik
- empirisch: geringe Multiplikatoreffekte, Mitnahmeeffekte

- b) durch expansive Geldpolitik? (= Zinssenkung)

Probleme:

- geringe Zinselastizität der Investitionsnachfrage
- sehr lange Wirkungsverzögerung